



Hoffnungsdialoge – bewahre die Liebe und das Recht

Liturgisch Bausteine zu Hosea 12,7

Du wirst mit Hilfe deines Gottes zurückkehren; bewahre die Liebe und das Recht und hoffe immer auf deinen Gott! (Hosea 12,7)

Bewahre die Liebe und das Recht (Julika Koch)

Bewahre die Liebe und das Recht.

Liebe – Herzenshaltung in der wir uns begegnen

Recht – Regeln, die Gott gibt und die wir untereinander verabreden und regelmäßig überprüfen

Bewahren – wie den Garten Eden
in dem es wächst und blüht
der geschützt ist durch eine Umfriedung
dass Frieden Innen und Außen ist

Bewahre – Eure Herzen und Sinne –
es lohnt sich, zu Bewahren
denn Du wirst zurückkehren (siehe Hosea 12,7)

und hoffe immer auf Deinen Gott.

Bewahre die Liebe und das Recht.
Schreib das auf mein Herz, Gott
Schreib das auf unsere Herzen, Gott.

dazu

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Václav Havel tschechischer Schriftsteller und Politiker 1936–2011

Dialog zwischen Frau Recht und Herrn Liebe (Britta Hemshorn de Sánchez)

Herr Liebe:

Guten Morgen Frau Recht, schön, Sie zu sehen!

Frau Recht:

Guten Morgen, Herr Liebe, ach und ich dachte immer, dass Sie mich für zu engstirnig halten, als eine, die auf Genauigkeit und Paragrafen herumreitet.

Herr Liebe:

Na ja, wenn man Sie ernst nimmt, wird doch allen viel Sicherheit geboten. Ohne Ihre Paragrafen herrscht ja Willkür. Da kann ein wildgewordener Präsident einfach alles als Dekret erlassen.

Frau Recht:

Das tut gut, dass Sie das sagen.

Ohne Sie wäre es allerdings auch nicht mehr schön auf diesem Planeten. Ihre achtsame, warmherzige Zugewandtheit zur Schöpfung und allen Geschöpfen ist doch wie Balsam auf mein Herz.

Herr Liebe:

Ach Frau Recht, wenn Sie wüssten, wie ich in diesen Zeiten herausgefordert bin. Es gibt doch Menschen, deren Verhalten es mir sehr schwer macht. Aber am Ende bleibe ich mir doch immer treu.

Gebet (Ingeborg Löwisch)

Für drei Sprechende

- I. Gott, wir hoffen auf Bewahrung

Dessen, was mich ausmacht.
Meine Liebe, mein Zorn, meine Zärtlichkeit.

Dessen, was meine Kinder ausmacht.
Ihr Spiel, ihre Neugier, ihre Verletzlichkeit.

Gott, wir hoffen auf Bewahrung.

Dessen, was Menschen ausmacht.
Hände, die gestalten.
Füße, die Schritte gehen.
Haut, die Berührung genießt.

Haare, die im Wind verwehn.

Herzen, in die Gott Weisheit gelegt hat
und das Wissen um den eigenen Kern.

- II. Gott, gebe uns erleuchtete Augen des Herzens.
Augen, mit denen wir uns spüren.
Augen, mit denen wir andere begreifen können.

Augen, Haut, Kopf und Hände.
In der offenen Hand liegt ein Kern.

- III. Kern. Apfelkern. Pfirsichkern.
In einem braunen Tütchen habe ich zwei Pfirsichkerne. Eine Freundin brachte sie mir vor Jahren aus Rumänien mit. „Wenn du sie in die Erde steckst, werden sie wachsen.“ Wann ist die Zeit?

- I. Apfel. Pfirsich. Mandelkern.
Rosane Blüten. Träume.
Geballte Fäuste. Öffnen.
Wie die Träumenden.
Wann ist die Zeit?

- II. Ein sehendes Herz. Hoffnungsaugen.
Ein pochendes Herz. Es trägt Wanderschuhe.
Geht hinaus in die Welt. Fasst mit Händen an,
was es zu greifen gibt.

- III. Du
wirst mit Hilfe deines Gottes
zurückkehren
bewahre die Liebe und das Recht
und hoffe immer

auf deinen Gott